



Stand: 27.03.2018

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

**Übersicht zu den Zielen der regionalen Arbeitsgruppen des „Regionalen Netzwerkes zur Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen in Herzogtum Lauenburg**

Ziele der 1. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = 😞	Bemerkungen
Austausch mit Psychologen, Therapeuten, Ärzten	😊	Gespräch mit ZIP-Koordinator HL hat am 16.01.18 stattgefunden; Vortrag auf dem 3. NW-Treffen am 21.03.18 in RZ hat ebenfalls stattgefunden
Abklärung, ob psychologische/therapeutische Hilfen notwendig sind Vorgespräch	😐	Im Herbst`18 wird das Konzept „Gesundheits-Teegärten“ durch den Begleitausschuss (BA) angeschoben.
Listen -> Therapeuten (mit Sprachen) -> Nachschlagewerk	😐	Das Praxisnetz (pnhl) lässt derzeit sein Patientenmagazin neu drucken.
Strukturen (im Südkreis/im Nordkreis)	😞	Die Inhalte sind zu konkretisieren, um sie bearbeiten zu können.
Kennenlernen der Angebote/Institutionen, Umfang -> „Prospekt“	😊	Alle eingereichten „Steckbriefe“ sind auf der Internetseite eingestellt worden.
Leitfaden „Weg zur Hilfe“ -> Erklärungen „Psychotherapie, Psychiatrie“ etc.;	😊	Der Flyer „Anlaufstellen bei Trauma-Verdacht“ ist nach dem 2. NW-Treffen im Nov`17 fertig gestellt worden.
Status, Therapie, Dolmetscher „Wie finde ich einen Sprachmittler*in?“, Leistungen, Standards	😞	Im Zuge der Regelungen zur Übernahme von Dolmetscherkosten ist das zu bearbeiten.
Angebote -> Wie kann Ehrenamt unterstützen?	😞	Die Inhalte sind zu konkretisieren, um sie bearbeiten zu können.
Koordinierung Ehrenamt (Flyer, Homepage)	😞	Die Inhalte sind zu konkretisieren, um sie bearbeiten zu können.
Sprachmittler -> Supervision (Sabine von der Lühe, Lauenburg?)	😞	Der PARITÄTISCHE hat mit Dolmetschern begonnen, sich dem Thema „Qualität, Anforderungen, Standards ...“ anzunähern.
Übergang von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in die Volljährigkeit - Was gibt es schon?	😊	Am 21.03.18 hat sich ein verwaltungsinternes eigenes Netzwerk dazu gebildet. Ansprechperson ist Uta Röpcke ( <a href="mailto:roepcke@kreis-rz.de">roepcke@kreis-rz.de</a> )
Sozialpsychiatrischer Dienst -> durch Fachpersonal	😊	Kollegiale Beratung des Netzwerkes erfolgt regelmäßig auf Nachfrage.



**Stand: 27.03.2018**

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

Ziele der 1. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = 😞	Bemerkungen
Psychotherapeuten, Psychologen, Ärzte	😐	Durch das pnhl sind bereits einige Personen bekannt; weitere niedergelassene Personen sind ebenfalls bereits Mitglied im NW geworden. Es bleibt eine Daueraufgabe, diese Berufsgruppen für das NW zu interessieren.
Zugang: Fachpersonal, Ehrenamt, andere Flüchtlinge, Sprachmittler	😞	Die Inhalte sind zu konkretisieren, um sie bearbeiten zu können.
Anlaufstelle für Migranten (Diakonie -> Nord, AWO -> Süd)	😊	Die Migrationsberatung (MB SH) wird im Norden durch die Diakonie und im Süden des Kreises durch die AWO ausgeführt.
Koordinierungsstelle Kreis	Zu 1) 😊 Zu 2) 😐	1) Die Finanzierung der beiden Vollzeitstellen ist durch das Land SH bis zum 31.12.2018 sichergestellt. 2) Anschl. soll es im Zuge des noch zu erarbeitenden Integrations- und Teilhabegesetz SH ggf. eine weitere Finanzierung von Koordinierungsstellen mit dem Schwerpunkt auf Integrationsziele geben.
Paritätischer als Anlaufstelle	😐	Es ist ein AMIF-Folgeantrag beim BAMF gestellt worden. Derzeit liegt jedoch nur die Genehmigung zum vorzeitigen Beginn vor.
Landesweit Brücke SH	😊	Die Brücke SH ist neuer Träger des Psychosozialen Zentrums in Kiel (PSZ) geworden. Eine Anlaufstelle ist dort vorhanden. ( <a href="mailto:psz@bruecke-sh.de">psz@bruecke-sh.de</a> )



**Stand: 27.03.2018**

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

Ziele der 2. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = 😞	Bemerkungen
Informationsaustausch	😊	Erfolgt regelmäßig auf den NW-Treffen (fester TOP), Fachtagungen und anderen Veranstaltungen sowie über unsere Internetseite ( <a href="http://www.kreis-rz.de/kosia">http://www.kreis-rz.de/kosia</a> )
Andere Akteure der gleichen Profession kennenlernen	😊	Wird durch die NW-Treffen etc. sicher gestellt.
Dolmetscher-Pool (Therapie/Beratung zu dritt)	😞	
Fachdiskurs bzgl. Krankheits-/Gesundheitsbild auf jedem Netzwerktreffen	😞	
Aufklärung von Dritten	😐/😊	Externe Fachreferent*innen werden zu den NW-Treffen regelmäßig eingeladen, um zu verschiedenen Themen zu referieren. Dies wird auch zukünftig der Fall sein.
Psychosoziale Angebote zur Überbrückung	😞	
Gruppenangebote	😊/😞	Das DRK in Schw.bek und die Flüchtlingsinitiative Sandesneben haben für Multiplikator*innen und für Geflüchtete bereits ein niedrighschweliges Angebot (= TRE-Methode) durchgeführt. Weitere Methoden sollten vor Ort durch Verbände und Helferkreise initiiert werden.
Bildung von Selbsthilfegruppen -> Renate Schächinger	😞	
Anlaufstellen in dringenden Notfällen	😊	Der Flyer „Anlaufstellen bei Trauma-verdacht“ ist nach dem 2. NW-Treffen im Nov`17 fertig gestellt worden.



**Stand: 27.03.2018**

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

Ziele der 3. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = 😞	Bemerkungen
Fallbesprechung	😞	
Fortbildung („Therapie zu dritt“, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung, Dolmetscherkosten)	😞	
Abgrenzung: „Laien“ -> Zusatzqualifikation/ Therapeuten. Angebot im Überblick.	😞	
Austausch -> Welche Wege haben sich bewährt? Konsequenzen für Ämter, Verwaltung, Koordinierungsstellen (bei Konflikten)	😞	
Angebot (M. Sturm) -> Fortbildung „Qualifizierung in der Traumabegleitung“	😞	Fortbildungen waren für 2017 vorgesehen und sollten in 2018 nachgeholt werden.
Ausländerbehörde -> Wunsch der Beteiligung	😐	Eine ständige aktive Beteiligung ist ausgeschlossen; bei konkreten Sachverhalten jedoch möglich
Sensibilisierung der eigenen Institution am Bsp. Jobcenter	😊	Der Kreis hat mit dem Diakonischen Werk HH West/Südholstein eine Vereinbarung abgeschlossen, dass Beschäftigte der KV, der Städte/Ämter und Verbände diese kostenlosen Schulungen zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ in Anspruch nehmen können.
Selbstschutz	😞	
Pressearbeit beim nächsten Netzwerktreffen	😐/😊	Gehört zur ständigen Arbeit der Geschäftsstelle. Es werden alle Medien über die Pressstelle bedient. Ferner wird die Internetseite durch die GSt. gepflegt.



**Stand: 27.03.2018**

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

Ziele der 4. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = ☹️	Bemerkungen
Finanzierung/Erschließung von Mitteln	😐 / 😊	Wird laufend versucht (z.B. Projektmittel für die „Gesundheits-Teegärten“ d.d. AK Migration und Gesundheit)
Politische Positionierung (gemeinsame Linie) -> Arbeit sichern / Lobby	😐 / 😊	In Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN wird daran schon auf Landesebene gearbeitet; z.B. auf der Landesfachtagung aller Netzwerke am 13. Juni 2018 in NMS
Positionierung im Markt (Kooperation-Konkurrenz). Frage: Wer nimmt teil? Rolle + Funktion	☹️	
Austausch + Beratung voneinander lernen (Themenspezifische Treffen), Übertragbarkeit	☹️	
Alternativen/Ergänzung der Psychotherapie, z.B. Sozialtherapie/Psychosoziale Therapie	☹️	
Gestaltung „gute“ regionale psychosoziale Versorgung	☹️	
Vom Flüchtlingsprojekt zur interkulturellen Kompetenz: Standards aufstellen	☹️	
Interkulturelle Öffnung psychosozialer Dienste und Einrichtungen	😊	Der Kreis hat mit dem Diakonischen Werk HH West/Südholstein eine Vereinbarung abgeschlossen, dass Beschäftigte der KV, der Städte/Ämter und Verbände diese kostenlosen Schulungen zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ in Anspruch nehmen können.
Rückkehrberatung	😐 / ☹️	Liegt derzeit auf der Landesebene auf Eis.
Sprach- und Kulturmittler	☹️	Aus Sicht des Begleitausschusses bedarf es für die Unterstützung von Therapien etc. des Einsatzes von geschultem Personal (wie es durch das ZIP HL eigenständig erfolgt). Ein eigener Dolmetscherpool für den Kreis wäre erstrebenswert.



**Stand: 27.03.2018**

Kreis  
Herzogtum Lauenburg

Ziele der 4. Arbeitsgruppe	Erledigt = 😊 In Bearbeitung = 😐 Offen = 😞	Bemerkungen
Akteur - Landkarte -> gemeinsame/übergreifende Supervision	😞	